

Zeitschrift:	Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber:	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band:	90 (2019)
Heft:	7-8: Sozialpädagogik : ein Berufsbild im Wandel
Artikel:	Das "Arbeitszeugnis swiss+" gibt es auch in einer Insos- und Curaviva-Edition : so erstellen Sie einfach und korrekt ein Arbeitszeugnis
Autor:	Kosina, Romana
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-886038

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das «Arbeitszeugnis swiss+» gibt es auch in einer Insos- und Curaviva-Edition

So erstellen Sie einfach und korrekt ein Arbeitszeugnis

Von Gesetzes wegen muss ein Arbeitszeugnis vollständig und wohlwollend, aber auch wahr sein. Das richtige Formulieren ist deshalb für die HR-Verantwortlichen zeitaufwendig und schwierig. Einfacher lassen sich Zeugnisse mit dem Tool «Arbeitszeugnis swiss+» erstellen.

Von Romana Kosina*

Das Arbeitszeugnis spielt eine wichtige Rolle im Berufsleben: Es soll dem nächsten Arbeitgeber ein umfassendes Bild einer Person vermitteln. Das Formulieren ist aber oft aufwendig und stellt eine schwierige Gratwanderung dar.

Korrekte und aussagekräftige Arbeitszeugnisse lassen sich aber auch ganz einfach mit dem Online-Tool «Arbeitszeugnis swiss+» erstellen. Dieses hilft Institutionen, den Schreibaufwand auf ein Minimum zu reduzieren und dennoch qualifizierte und rechtlich einwandfreie Arbeitszeugnisse zu erstellen. Die Formulierungen sind wohlwollend, erwähnen aber auch negative Aspekte, sofern sie für die Gesamtbeurteilung wesentlich sind. Auch kann es dank dem Bewertungsraster nicht passieren, dass positiv gemeinte Formulierungen von einem anderen Arbeitgeber als negativ aufgefasst werden. Denn der Teufel steckt im Detail.

Kleine Worte, grosse Wirkung

Es mache schon einen Unterschied, ob jemand seine Aufgabe zur «vollen» oder «stets zur vollsten» Zufriedenheit erfüllt habe. Für Elise Tel, Leiterin der Personalberatung von Curaviva Schweiz, haben die kleinen Worte eine grosse Bedeutung. Wenn sie ein Arbeitszeugnis in die Hände bekommt, gilt ihr erster Blick dem Trennungsgrund. «Hat der Kandidat selbst gekündigt? Und wenn er selbst gekündigt hat: Wird das bedauert oder nicht?», fragt Tel jeweils. Steht etwa «Heidi Muster verlässt uns in gegenseitigem Einverständnis», ist klar, dass es zur Kündigung seitens des Arbeitgebers gekommen ist und der Grund nachgefragt werden muss. Wird dagegen der Weggang des Mitarbeitenden «ausserordentlich bedauert» und würde der Arbeitgeber ihn «jederzeit wieder anstellen», hinterlässt die Person offensichtlich eine Lücke im Betrieb. «Interessant ist nicht nur, was in den Zeugnissen steht, sondern auch,

So kann es nicht passieren, dass positiv gemeinte Formulierungen negativ wirken.

was nicht drin steht», sagt Tel. Aus Erfahrung weiß sie, dass es nicht immer leicht ist, korrekte Formulierungen zu finden, um die jeweiligen Mitarbeitenden fair und ehrlich zu bewerten.

Korrekte Zeugnisse in wenigen Minuten

Früher mussten beispielsweise die Vorgesetzten im Ausbildungs- und Integrationsbetrieb Brüggli in Romanshorn einiges an wertvoller Zeit aufwenden, um die Leistung differenziert zu bewerten und Fehlformulierungen zu vermeiden. Nun erledigen sie das innerhalb von wenigen Minuten mit der Standardversion des «Arbeitszeugnisses swiss+». «Im letzten Jahr haben wir 355 Zeugnisse erstellt, da erleichtert uns das Tool die Arbeit sehr», erläutert der Leiter HR Peter Schmid. «Der grösste Gewinn für das Brüggli ist die Standardisierung. Alle Zeugnisse sind jetzt formal richtig und einheitlich, alle Angaben korrekt und die Texte gerichtspröbt.» Anstatt alles selbst zu formulieren, wird anhand eines Beurteilungsrasters bewertet – und das Tool wandelt die Bewertung automatisch in einen aussagekräftigen Text um. «Nicht jeder

Handwerker ist auch ein guter Zeugnisschreiber! Unsere Vorgesetzten schreiben nun viel lieber Zeugnisse und schätzen die Unterstützung», sagt Schmid. Den Einwand, die Arbeitszeugnisse werden mit einem Tool unpersönlich, relativiert Schmid: «Das Tool ist offen. Der Ersteller kann jederzeit seine persönliche Note einbringen, wenn er dies möchte.»

Eine standardisierte Vorgehensweise hat zudem den Vorteil einer hohen Vergleichbarkeit der Kandidaten im Bewerbungsprozess. Das erleichtert die Rekrutierung. Auch kann die Entwicklung eines Kandidaten verfolgt werden. «Auch hier achte ich sehr auf die Formulierungen», sagt Elise Tel. «Wurde der Mitarbeitende auch in den letzten Zeugnissen wegen seiner kollegialen Haltung sehr geschätzt – oder sind andere, vielleicht unvorteilhaftere Formulierungen gewählt worden?» Die Insos- und Curaviva-Edition des «Arbeitszeugnisses swiss+» ist angepasst an die Berufsfelder, Fachfunktionen und Organisationsstufen der Branche. Damit ist sie für die schnelle und professionelle Erstellung von Arbeitszeugnissen in Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf eine ideale Lösung. Entwickelt wurde sie – notabene auf Empfehlung von Peter Schmid – von IWP HRM-Software in Zusammenarbeit mit Insos Schweiz und Curaviva Schweiz. ●

*Romana Kosina arbeitet im Geschäftsbereich Dienstleistungen von Curaviva Schweiz

Weitere Informationen und den Link zur Registrierung finden Sie auf www.curaviva.ch/arbeitszeugnis.